

Zwischenbericht Projekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ im Landkreis Uckermark

Über das Projekt:

Anfang des Jahres 2020 startete das Projekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ im Landkreis Uckermark. Der Landkreis Uckermark und 17 weitere Landkreise wurden dabei aus 58 Bewerbern ausgewählt, um modellhaft zu erproben, wie auf Landkreisebene erfolversprechende und vor allem nachhaltige Strukturen zur Stärkung und Begleitung des Ehrenamts aufgebaut und verbessert werden können. Das Verbundprojekt, welches durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird, genießt in der bundespolitischen Wahrnehmung hohe Aufmerksamkeit und wurde aufgrund der erschwerten Bedingungen durch die Corona Pandemie verlängert bis zum 30. Juni 2023. Aus den gewonnenen Erkenntnissen soll ein „Praxis-Leitfaden“ erarbeitet werden, der unter anderem an alle anderen Landkreise versandt werden soll, und Ihnen Hilfestellung bei dem Aufbau oder dem Ausbau von hauptamtlichen Strukturen zur Stärkung des Ehrenamts gibt. Das Projekt wird durch den Deutschen Landkreistag koordiniert und es finden vierteljährliche Treffen zum Austausch statt.



© BMEL/Photothek „Startschuss des Projektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ am 27. November 2019 in Berlin

Das Teilprojekt im Landkreis Uckermark:

Bestandsaufnahme der ehrenamtlichen Strukturen & Vorstellung:

Für den Landkreis Uckermark wurde im Rahmen des Projektes eine Beratungs-, Qualifizierungs- und Netzwerkstelle für freiwilliges Engagement eingerichtet. Am 01.02.2020 startete das Projekt mit personeller Besetzung der Ehrenamtskoordination. Durch die kurz nach Projektstart in Kraft tretenden Corona bedingten Kontaktbeschränkungen erfolgte im Frühjahr viel Schreibtisch-Recherche. Dabei wurden viele Ideen entwickelt, im Vordergrund stand aber vor allem die Bestandsaufnahme ehrenamtlicher Strukturen im Landkreis. Diese Bestandsaufnahme ist zwar weitestgehend abgeschlossen, allerdings ist eine andauernde Aktualisierung und Pflege der Liste unumgänglich.

Alle ehrenamtlichen Strukturen wurden anschließend per Telefon oder per E-Mail kontaktiert und auf die geschaffenen Angebote hingewiesen.

Um das Projekt und auch das Angebot möglichst weit zu streuen, erfolgte im Sommer 2020 eine persönliche Vorstellung bei den interessierten Amtsleitern der Gemeinden und den Bürgermeistern der Städte. Zudem erfolgten Vorstellungen in Stadtverordnetenversammlungen, bei Gemeindevertretersitzungen, beim Kreissenorenrat und in einigen Fachausschusssitzungen.

Newsletter:

Ein regelmäßig erscheinender Newsletter wurde für alle Interessierten verfasst und die erste Ausgabe im September 2020 versandt. Im Abstand von drei bis vier Monaten wird seither auf diesem Weg die Leserschaft auf Geschichten aus dem hiesigen Engagementbereich aufmerksam gemacht, es wird aber auch auf neue Fördermittel- und Unterstützungsmöglichkeiten, kostenlose Seminare und Veranstaltungen hingewiesen. Der Newsletter wird sehr dankbar angenommen und erfreut sich einer stetig wachsenden Leserschaft mit mittlerweile knapp 300 direkten Empfängern. Der Newsletter wird darüber hinaus von einigen Partnern in ihren Netzwerken weiterverbreitet. Regelmäßig erhält die Ehrenamtskoordinatorin positives Feedback auf den Newsletter.

Beratung von Vereinen und Interessierten:

Vereine aus der Region können sich bei individuellem Beratungsbedarf bei der Ehrenamtskoordinatorin melden. Je nach Anfrage werden diese dann ad hoc oder aber mit entsprechender Vorarbeit beraten. Den meisten Beratungsbedarf gab es zum Thema individuelle Fördermittelmöglichkeiten, aber es wurde auch um Beratung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und dem Gewinnen und Halten von Freiwilligen angefragt. Weitere Beratungen gab es zum allgemeinen Vereinsrecht, wie dem Abhalten von Versammlungen, gerade unter pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen, Satzungsänderungen und auch zum Thema Haftung.

Interessierte an einem Engagement können sich ebenfalls beraten lassen. Hierbei wurde natürlich eng mit den hiesigen Freiwilligenagenturen zusammengearbeitet.

Umfrage der ehrenamtlich Tätigen in der Uckermark & Weiterbildungsangebote:

Im März 2021 führte die Ehrenamtskoordinatorin eine Online-Umfrage unter den Vereinen und Engagierten in der Uckermark durch, um mehr über die aktuellen Beratungs- und Fortbildungsbedarfe zu erfahren. Diese Umfrage mündete unter anderem im Angebot von acht kostenlosen Seminaren zur Fortbildung von Engagierten, welche über das Projekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ angeboten werden konnten. So wurden seit Projektstart bislang 13 kostenlos besuchbare Workshops und Seminare angeboten, die teilweise im Online-Format, aber auch in Präsenz durchgeführt wurden. Die Seminare fanden zu den Themen Vereinsrecht, Steuerrecht für Vereine, Unternehmenskooperationen, Fördermittel und moderne Vereinsorganisation statt und wurden gut besucht. Hierbei wurde eng mit der Kreisvolkshochschule zusammengearbeitet und die Kurse wurden auch dort angeboten und beworben. Weitere Kurse sind bereits in Planung.

Netzwerke und regelmäßige Termine:

Im August 2021 fand ein erstes Netzwerktreffen der bedeutendsten Organisationen rund um den Bereich Ehrenamt statt. Die Ideen und Erkenntnisse aus diesem Treffen fließen direkt in die Arbeit der Ehrenamtskoordinatorin mit ein. Es sind weitere Netzwerktreffen in dieser Art geplant.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Prenzlau entstand der „Ehrenamts-Stammtisch“ in der Begegnungsstätte „Diester“. Hier treffen sich monatlich Vereinsmitglieder, Interessierte an einem Engagement und weitere ehrenamtlich Tätige. Hier werden viele Fragen rund ums Ehrenamt gestellt und beantwortet. Der Stammtisch erfreut sich stetig wachsender Besucherzahlen.

Wanderausstellung und Würdigungsformate:

Als ein Beispiel für die Würdigung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements in der Uckermark entstand eine Wanderausstellung „Das Ehrenamt auf Wanderschaft“, welche auf sogenannten Roll-Ups Projekte oder Vereine engagierten Lebens in der Region präsentiert. Die Kandidaten konnten sich mit der Einsendung von Fotos dafür bewerben. Seit Erstellung wird diese Wanderausstellung an wechselnden Orten in der Uckermark präsentiert.



Die Ausstellung „Das Ehrenamt auf Wanderschaft“ beim Kreistag in der Uckerseehalle.

Mitwirkung der Ehrenamtskoordinatorin im Verbundprojekt:

Die Ehrenamtskoordinatorin nahm an den vierteljährlichen Verbundtreffen des Projektes teil und befindet sich in dauerhaftem Austausch zur gegenseitigen Unterstützung mit den Verbundpartnern der anderen Landkreise im Gespräch. Die Erstellung des Praxis-Leitfadens erfolgt durch die Zusammenarbeit von jeweils fünf bis sechs Verbundpartnern, die sich den jeweiligen Clustern angeschlossen haben.

Hierbei gibt es die folgenden Cluster:

- Vorbereitungsmaßnahmen, Organisationsform und Ansiedlungsebenen
- Technische Ausgestaltung und verwaltungsorganisatorische Umsetzung
- Möglichkeiten der aktiven Ansprache des Ehrenamtes
- Nutzung der digitalen Welt
- Einbindung externer Akteure
- Ansprache besonderer Gruppen

Für den Landkreis Uckermark ist die Ehrenamtskoordinatorin in den folgenden Clustern:

- Nutzung der digitalen Welt
 - Hierbei geht es um die Möglichkeiten, die eine Digitalisierung in Bezug auf die Ansprache von ehrenamtlichen Strukturen bietet. Wie man Prozesse durch die Nutzung digitaler Geräte und Anwendungen vereinfachen kann, aber auch welche Vor- und Nachteile daraus entstehen und worauf man bei der Nutzung achten sollte.
- Einbindung externer Akteure
 - Welche Akteure sollte man in Bezug auf eine Ehrenamtskoordination ansprechen und in die Prozesse mit einbeziehen. Im Cluster haben wir uns vornehmlich mit den folgenden Akteuren beschäftigt und Strategien für eine Zusammenarbeit entwickelt:
 - Wirtschaftsunternehmen
 - Netzwerke
 - Städte, Gemeinden und Kommunen
 - Behördliche Partner
- Ansprache besonderer Gruppen
 - In diesem Cluster geht es um die gezielte Ansprache einiger Personenkreise, die aus Sicht der jeweiligen Landkreise gezielt angesprochen und für ein Ehrenamt motiviert werden sollen. Das Cluster hat sich dafür mit folgenden Gruppen intensiv auseinandergesetzt und Strategien zur gezielten Ansprache entwickelt:
 - Brand- und Katastrophenschutz (auch im Hinblick auf die Flutkatastrophe im Ahrtal und in Euskirchen, welche Verbundpartnerlandkreise sind)
 - Junges Engagement (Kinder- und Jugendliche, die sich engagieren)
 - Politisches Ehrenamt, besonders Ortsbürgermeister
 - Engagierte aus dem Sportbereich
 - Ältere Engagierte
 - Ansprache von Menschen mit Behinderung

Der Praxis-Leitfaden wird neben den Schriftstücken aus der Clusterarbeit angereichert um einen allgemeinen Teil den der Deutsche Landkreistag verfasst und der das Projekt allgemein beschreibt. Des Weiteren wird der Text ergänzt durch viele Bilder und Zitate der jeweiligen Landräte und Landrätinnen, als auch weiteren Vertretern aus der Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt aus unterschiedlichen Bereichen.

Kontakt zur Staatskanzlei des Landes Brandenburg:

Zu Beginn des Projektes gab es parallel noch den vom Land eingerichteten Engagement-Stützpunkt im Landkreis Uckermark. Nach Wegfall der Stützpunkte im Land Brandenburg hat die Ehrenamtskoordinatorin den Kontakt zu den Stellen der Staatskanzlei für den Bereich Ehrenamt aufrechterhalten.

Ausblick und Zeitplan:

Das bisherige Projekt läuft noch bis zum 30.06.2023. Vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und vom Deutschen Landkreistag wird angedacht, die derzeitigen Projektstellen in feste Positionen innerhalb der jeweiligen Kreisverwaltungen zu überführen.

Prenzlau, 14.07.2022

Anja Jack

Ehrenamtskoordinatorin